

Audio Ripping

Christian Haberl

Grundlagen

Rippen

Als "Rippen" bezeichnet im Computerjargon das Kopieren von Musik oder Filmen von einer Datenquelle auf die Festplatte eines Computers. Beim Clubabend ging es zunächst nur um Audio-CDs.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Rippen>

Das Thema der Audiodatenkompression wird hier umfassend dargestellt:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Audiodatenkompression>

Eine Liste der bekannten Audioformate findet man hier:

http://de.wikipedia.org/wiki/Audioformat#Liste_g.C3.A4ngiger_Audioformate

1. Home-Server mit automatischer RIP-Funktion dbPowerAmp

<http://www.dbpoweramp.com/>

<http://www.ripnas.com/>

<http://ripnas.de/>

<http://www.hfx.at/>

http://www.mcubed.at/catalog/index.php?cPath=34_37

RipNAS ist ein HomeServer ohne ein einziges Bedienungselement außer eines CD-Laufwerks und es kann auch völlig ohne Computer betrieben werden. Man schiebt einfach eine zu rippende CD in das Laufwerk und der Konvertierungsprozess in das gewünschte Format wird automatisch durchgeführt. Die Konfiguration wird für Nicht-Computer-kundige durch das vorherige Einschleiben einer Konfigurations-CD vorgenommen. Der Preis liegt bei etwa 1000 €; man muss aber bedenken, dass das Gerät einen vollständigen Home-Server enthält und daher auch zur Sicherung des kompletten Heimnetzwerks aber auch zur Publikation aller Daten im Internet geeignet ist. Dieser vollautomatisierte Ripping-Prozess hat neben seiner Bedienungsfreundlichkeit auch noch weitere Vorteile. Etwa werden die CDs bei Lesefehlern mehrfach gelesen. Wenn dennoch Fehler in der gerippten Datei sind, wird die Datei in einem eigenen Ordner abgelegt. Das Programm RipNas rippt darüber hinaus zwei Formate gleichzeitig, zum Beispiel MP3 und FLAC. Die Software RipNas kann auch unabhängig vom Homeserver gekauft werden.

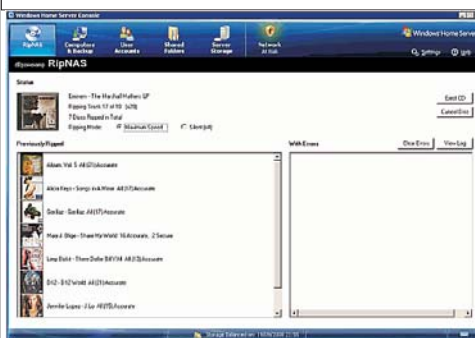
Administriert wird der HomeServer über das Netzwerk von einem beliebigen anderen PC.

2. Windows-Media-Player

Man kann aber auch billiger rippen, nämlich mit dem mit Windows mitgelieferten Windows Media Player. Aber man sollte auf besondere Einstellungen für das Rippen beachten:

Die Einstellungen sind im Menüpunkt "Von Medium kopieren" zu finden.

- Das Format sollte vom "Windows Media Format" am "MP3" umgestellt werden



- Die Bitrate sollte auf 256 kBit/s angehoben werden (320 kBit/s kann kontraproduktiv sein, weil nicht alle Ausgabegeräte diese Geschwindigkeit verarbeiten können.)

- Eine CD sollte beim Einlegen automatisch kopiert werden

- Die CD sollte nach dem Rippen automatisch ausgeworfen werden

- In "Weitere Optionen..." kann der Speicherort gleich auf das Musikarchiv ausgerichtet werden

Achten Sie beim Rippen auf eine Internet-Verbindung, weil ja die Beschlagwortung der Dateien mit Hilfe von Internet-Datenbanken erfolgt.

3. MediaMonkey

Wenn auf diese Weise einmal einige Hundert CDs gerippt sind, dann stellt sich das Problem der Archivierung und Optimierung der Suche. Aus der Vielzahl der Bearbeitungsprogramme hat sich MediaMonkey als überaus vielseitig herausgestellt.

<http://www.mediamonkey.com/>

Die Umbenennung von Dateien gemäß der Tags und umgekehrt die Eintragung von Tags auf Grund von Dateinamen

Die kostenlose Version des MediaMonkey hat einige Einschränkungen

- die das Audio-Archiv wird nicht automatisch indiziert wenn neue Inhalte hinzugefügt werden
- die Brenngeschwindigkeit ist auf x4 beschränkt
- keine erweiterten Suchmöglichkeiten
- beschränkte MP3-Kodierung
- keine virtuellen CDs

Die GOLD-Version kostet ca. 40 Euro.

Die Funktion der Media-Archive, nämlich ein Bild des CD-Covers in das Verzeichnis zu kopieren, kann mit dem MediaMonkey erweitert werden, indem dieses Bild in jede Audio-Datei im Rahmen der META-Tags inkludiert wird. Dann bleibt dieses Bild fester Bestandteil der Audio-Datei.

4. Radio-Mitschnitte

Um Radio-Streams mitzuschneiden sind folgende Programme geeignet:

Phonostar (kostenlos)

<http://www.phonostar.de/>

Ein kleiner Nachteil von Phonostar ist, dass der Stream nicht direkt sondern über die Soundkarte aufgezeichnet wird, was eventuell zu einer Qualitätseinbuße führt.

Um 13 Euro gibt es eine werbefreie Version phonostar-Player PLUS. Der PLUS-Player kann darüber hinaus auch längere Stücke schneiden und es gibt keine Obergrenze für das Abo von Podcasts.

Radio-Ripper

<http://www.radioripper.net/>

Der Radio-Ripper zeichnet den MP3-Stream direkt auf. Allerdings scheint die Entwicklung des Programms im Jahr 2006 stecken geblieben zu sein

Stream Ripper

<http://streamripper-fur-winamp.softonic.de/>

<http://de.winamp.com/>

Für LINUX-User

StreamTuner

<http://www.nongnu.org/streamtuner/>

Übersicht für weitere StreamRipper

<http://www.softonic.de/windows/aufnahme>

Bilder vom Clubabend

Dieser Text ist eine Zusammenfassung des Vortrags vom Clubabend.

<http://bildarchiv.pcnews.at/>

-> Chronik -> 2009 -> Clubabend Audio-Ripping